

## Protokoll der 28. Vereinsversammlung

Datum	<b>Mittwoch, 10.05.2023</b>	Zeit von	18:00 h	bis	19.15 h
Ort	Katholisches Pfarreizentrum, Freiestrasse 13, Weinfelden				
Vorsitz	Bruno Lüscher (BL)				
Protokoll	Irene Heggli (IH) mit Unterstützung von Claudia Leuenberger (CL)				

Abkürzungen: **ALZ TG** Alzheimer Thurgau, **DFG TG** Demenzfreundliche Gemeinde TG, **DV** Delegiertenversammlung Alzheimer Schweiz, **MmD** Mensch(-en) mit Demenz, **VV** Vereinsversammlung

### Traktandenliste

<b>1. Begrüssung/Genehmigung Traktandenliste</b> .....	1
<b>2. Wahl der Stimmzählerinnen bzw. des Stimmzählers</b> .....	2
<b>3. Protokoll der 27. Vereinsversammlung vom 05.05.2022</b> .....	2
<b>4. Jahresbericht 2022</b> .....	2
<b>5. Jahresrechnung 2022</b> .....	3
<b>6. Budget und Vorschau 2023</b> .....	3
<b>7. Wahlen</b> .....	4
a) Erneuerungswahl Vorstand	
b) Erneuerungswahl Präsidium	
c) Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung von Alzheimer Schweiz	
d) Wahl der Revisionsstelle	
<b>8. Anträge</b> .....	5
<b>9. Verschiedenes und Umfrage</b> .....	5

#### 1. Begrüssung/Genehmigung Traktandenliste

Präsident Bruno Lüscher BL begrüsst die Anwesenden zu seiner ersten Vereinsversammlung, die er als Präsident führt. Die Vizepräsidentin Marlene Schadegg ist entschuldigt.

BL heisst folgende Personen speziell willkommen:

- Iris Perle, Ehrenmitglied
- Susanne Brunschweiler, Präsidentin Alzheimer Thurgau 2011 - 2017
- Daniel Wittwer, Präsident Alzheimer Thurgau 2017 - 2022
- Lennart Greunke, Projektkoordinator und Betriebswirtschaftler Amt für Gesundheit Kanton Thurgau
- Angela Schnellli, Präsidentin Alzheimer St. Gallen/beider Appenzell und Leiterin Fachstelle Spitzentwicklung Spitex Verband TG
- Cornelia Steiger, Assistentin der Geschäftsleiterin benevol Thurgau
- Claudia Fichtner, Geschäftsführerin CURAVIVA Thurgau
- Dr. med. Martin Peterson, Psychiatrische Klinik Münsterlingen
- Urban Kaiser, Leiter Departement Alter und Gesundheit Stadt Frauenfeld
- Evelyne Jung, Präsidentin Thurgauer Senioren- und Rentnerverband
- Stephanie Lehmann, Mitglied und Projektleiterin Demenzfreundliche Gemeinde Thurgau 2022
- Annette Gfeller, Gastreferentin ALZ CH
- Vorstandsmitglieder von ALZ TG: Claudia Brüllhardt, Myriam Tong, Christina Fäsi.
- Geschäftsstelle Irene Heggli, Geschäftsleiterin; Claudia Leuenberger, seit 01.03.2023 Sachbearbeiterin Administration

- Es sind insgesamt **38** Personen anwesend.
- Kollektiv- und Einzelmitglieder haben je eine Stimme, Partnermitglieder haben zwei Stimmen, wenn beide anwesend sind.  
Es sind **28** Stimmen anwesend. Das einfache Mehr beträgt **15** Stimmen.
- Es sind **7** Gäste anwesend.
- Es sind **3** Begleitpersonen/Interessierte anwesend.

Der Präsident stellt fest, dass alle die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig erhalten haben.

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

## 2. Wahl der Stimmenzählerinnen bzw. des Stimmenzählers

BL schlägt **Susanne Brunschweiler**, ehemalige Präsidentin, als Stimmenzählerin vor.

Sie wird einstimmig gewählt.

Der Präsident dankt ihr für die Übernahme der Funktion.

## 3. Protokoll der 27. Vereinsversammlung vom 05.05.2022

Das Protokoll ist auf der Homepage von ALZ TG einsehbar.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Claudia Brüllhardt, Vorstandsmitglied, die das Protokoll verfasste.

## 4. Jahresbericht 2022

- a) Mitglieder und Gäste erhielten den Jahresbericht fristgerecht in gedruckter Form.
- b) Er kann auf [www.alz.ch/tg](http://www.alz.ch/tg) "Über uns" heruntergeladen werden.
- c) Der Präsident hebt folgende Ereignisse hervor:
  - Das Frühjahr war herausfordernd, weil die Nachfolge der Geschäftsleiterin Isabelle Nessensohn geregelt werden musste und gleichzeitig das Präsidium von Daniel Wittwer zu BL wechselte.
  - Der Kanton schrieb die Leistungsvereinbarung «Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zu Demenz» (INSEBEDE) im Rahmen des Geriatrie- und Demenzkonzepts über die Sommermonate aus.
  - Der Vorstand setzte sich nach dem Entscheid des Kantons, die LV INSEBEDE nicht ALZ TG zu vergeben, selbstkritisch mit dem eigenen Konzept und seiner bisherigen Umsetzung auseinander. Der Vorstand attestierte der terzStiftung, dass sie ein professionelles Konzept eingereicht haben.
  - Die terzStiftung, 2023 - 2025 zuständig für INSEBEDE, unterbreitete ein Partnerschaftsangebot. Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen kam dieses nicht zustande.
  - Der Vorstand setzte sich für eine Klärung der Zuständigkeiten von ALZ TG und terzStiftung bezüglich Demenz beim Kanton und der terzStiftung ein. ALZ ist weiterhin zuständig für die Beratung. Der Kanton finanziert diese, analog wie andere Angebote, mit.
  - Der Kanton gewährt ALZ TG eine LV über CHF 30'000 pro Jahr für die Führung der Geschäftsstelle. Die Vereinbarung ist gültig von 2023 bis 2025.
- d) Carsten Niebergall, Mitarbeiter Sensibilisierungskampagne Demenz der terzStiftung, erkundigt sich, ob er sich bezüglich Partnerschaftsangebot terzStiftung äussern dürfe. Der Präsident erteilt ihm das Wort. Niebergall erklärt, dass die Sensibilisierungskampagne nicht als Konkurrenz zu bestehenden Angeboten von ALZ TG geführt werde. Im Gegenteil: Was heute bereits vorhanden ist, soll intensiviert werden. In ihren Publikationen weise die terzStiftung auf die aufsuchende Demenzberatung und ALZ TG hin. Die terzStiftung wolle ALZ TG nicht schaden, sondern nützen.

- e) Der Präsident ermuntert die Anwesenden, aktiv **Neumitglieder zu werben**.
- f) Er bittet sie zudem um Unterstützung beim Fundraising und beim Vermitteln von Interessierten für Vorträge.
- g) Der Vorsitzende schliesst seine Ausführungen mit grossem **Dank** an:
  - die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
  - die Angebotsleitenden
  - die Freiwilligen Mitarbeitenden
  - die Vorstandsmitglieder
  - alle, die auf Seite 22 des Jahresberichts 2022 genannt sind
  - alle, die ALZ TG auch unterstützt haben und jetzt nicht erwähnt wurden.
- h) Ein Mitglied erkundigt sich, was der Fokus bei Referaten sei. Claudia Brüllhardt antwortet, dass die meisten Anfragenden bereits konkrete Vorstellungen haben und darauf werde eingegangen. Es seien Standardvorträge möglich, in der Regel seien sie aber massgeschneidert.
- i) Das Mitglied erkundigt sich nach den Kosten eines Referats. IH erklärt, dass sie aufgrund der jeweiligen Wünsche die tatsächlichen Kosten berechne. Dann würde miteinander verhandelt. Jedes Referat sollte gehalten werden können. Jeder Organisator bezahle schlussendlich das, was er könne. Die Differenz werde aus Mitgliederbeiträgen und Spenden finanziert.
- j) BL ergänzt, dass die Vorträge für die Teilnehmenden unseres Wissens jeweils gratis seien. Die Kosten würden vom jeweiligen Organisator beglichen.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

## 5. Jahresrechnung 2022

- a) IH erläutert die **Erfolgsrechnung** anhand einer Graphik, die die prozentuale Verteilung der Ertrags- und Aufwandpositionen zeigt.

Im Jahr 2022 machten die Kantonsbeiträge 44 % und die Spenden 17 % des **Ertrags** aus. Stiftungen finanzierten das Pilotjahr von DfG TG, was 11 % des Ertrags entspricht. 10 % stammen aus Erlösen aus Angeboten für MmD, wobei das im Wesentlichen die Alzheimer-Ferien betrifft. Das Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) leistete ebenfalls Beiträge an unsere Angebote, diese machten 8 % aus. Die Mitgliederbeiträge ergeben 7 % und die Stiftungsbeiträge 3 %.

Auf der **Aufwand**seite schlägt der Personalaufwand mit 69 % zu Buche. Der Aufwand für die Angebote für MmD beträgt 11 %. 7 % macht der Werbeaufwand aus.

Bei der **Bilanz** erläutert IH kurz, was sich hinter Begriffen wie «Flüssige Mittel», «Aktive Rechnungsabgrenzung» etc. verbirgt.
  - b) BL verweist auf den Revisionsbericht, der auf S. 21 des Jahresberichts eingesehen werden kann.
  - c) Der Vorsitzende dankt zudem den Revisoren, dass sie – einmal mehr – auf ihr Honorar verzichteten. Sie entschieden wiederum, dass das Honorar als Spende verbucht werden soll.
- Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.  
Der Präsident bedankt sich bei allen, die an der Jahresrechnung mitgearbeitet haben.

## 6. Budget und Vorschau 2023

- a) Der Präsident weist darauf hin, dass das Jahresprogramm 2023 im Dezember 2022 in gedruckter Form verschickt wurde. Es kann zudem auf der Homepage eingesehen und heruntergeladen werden.
- b) Er erläutert, dass die Stellenprozente der Geschäftsstelle per 01.03.2023 von 140 auf 110 reduziert wurden.
- c) Um die Datengrundlage für Gesuche um Mitfinanzierung unserer Leistungen zu verbessern, wird die Kostenrechnung laufend weiterentwickelt.

- d) BL erklärt, dass die Finanzen eine grosse Herausforderung sind. Unsere Angebote sollen günstig oder kostenlos sein, damit Menschen, die von Demenz betroffen sind, möglichst wenig Zusatzkosten zur Krankheit entstehen.
- e) Der Vorsitzende macht auf einen gemeinsamen Anlass von ALZ CH und ALZ TG aufmerksam. Die Mitglieder werden persönlich eingeladen zu einem Referat «Selbstbestimmt vorsorgen - mit Ihrem Testament». Als Referenten konnten drei Notariatspersonen des Grundbuchamts und Notariats Frauenfeld gewonnen werden. Der Anlass findet am 08.06.2023 um 17.30 Uhr im Alterszentrum Im Park in Frauenfeld statt.
- f) Der Präsident informiert, dass der **Fokuspreis** dieses Jahr an die **Stadt Frauenfeld, Urban Kaiser**, Leiter Amt für Alter und Gesundheit gehe. Frauenfeld würde für seine nachhaltigen Bemühungen bezüglich Demenz ausgezeichnet. Die Übergabe findet am Sonntagvormittag, 01.10.2023, am Internationalen Tag der älteren Menschen (ITAM) statt.
- g) BL macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass der Vorstand daran sei, das Spesen- und Entschädigungsreglement zu überarbeiten. Dazu gehöre, zu definieren, was «Ehrenamt und Freiwilligenarbeit» beinhalte.
- h) Der Präsident weist darauf hin, dass ALZ TG im Jahr 2025 das 30-Jahr-Jubiläum feiern darf. Zudem hat der Vorstand die Delegiertenversammlung von ALZ CH auf Juni 2025 in den Thurgau eingeladen.
- i) Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt, die Statuten bis 2025 zu überarbeiten.
- j) IH erläutert das **Budget 2023**, in dem sie auf wesentliche Positionen eingeht und sie mit dem IST 2022 vergleicht.  
Es muss mit einem Verlust von rund CHF 42'000 gerechnet werden. Je nach Höhe der Spendeneingänge kann aber auch ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Der Kantonsbeitrag von CHF 70'000 für Information und Sensibilisierung fällt weg. Der Kanton beteiligt sich jedoch weiterhin an den Kosten für die Beratung, neu mit CHF 14'700 pro Jahr und er hat die Beiträge an die Seminare für Angehörige erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr fallen die Stiftungsbeiträge an das Angebot DfG TG weg. Grundsätzlich sind die Gemeinden daran interessiert, demenzfreundlicher zu werden. Ob sie auch bereit sind, dafür die Aufwendungen von ALZ TG zu bezahlen, ist noch unklar.
- k) BL ergänzt, dass die Reduktion der Stellenprozente im Budget bereits berücksichtigt ist und die Weiterentwicklung der Kostenrechnung läuft. Wenn die Anzahl Mitglieder erhöht werden kann, erhöhen sich auch die Chancen auf Spenden, Legate und Sponsoringbeiträge. Er lädt die Anwesenden dazu ein, wo und wann immer sich eine Gelegenheit ergibt, über ALZ TG zu informieren.
- l) Ein Mitglied wünscht sich mehr Angebote für Bezugspersonen, während der die/der erkrankte Partner/-in betreut wird.

## 7. Wahlen

- a) Der Vorsitzende erklärt, dass gemäss Statuten die Amtsdauer für **Vorstandsmitglieder** ab der erstmaligen Wahl zwei Jahre beträgt. Um den administrativen Aufwand zu vermindern, sollen alle Vorstandsmitglieder dieselbe Amtsperiode haben, daher würden Christina Fäsi und er selbst, die beide letztes Jahr neu in den Vorstand gewählt wurden, bereits jetzt zur Wiederwahl vorgeschlagen.  
BL dankt Marlene Schadeegg, Claudia Brüllhardt-Beerli, Myriam Tong und Christina Fäsi für ihre engagierte Mitarbeit und dass sie sich zur Wiederwahl stellen.  
**Marlene Schadeegg, Claudia Brüllhardt-Beerli, Myriam Tong und Christina Fäsi** werden einstimmig wiedergewählt.
- b) Bruno Lüscher stellt sich zur Wiederwahl als **Präsident**. Myriam Tong dankt ihm für seinen grossen Einsatz und führt die Wahl durch.

**Bruno Lüscher** wird einstimmig wiedergewählt.

- c) Der Vorsitzende erläutert: Die **Delegierten** der Sektionen bilden die Delegiertenversammlung (DV). Vertretungsrecht:
- a) jede Sektion hat Anrecht auf 2 Delegierte
  - b) Sektionen mit 201 - 300 Mitgliedern haben 3 Delegierte
  - c) je weitere 200 Mitglieder geben Anrecht auf einen zusätzlichen Delegierten.
- Unser Mitgliederbestand per 31.12.2022 war knapp unter 500, daher haben wir Anrecht auf 3 Delegierte. Die Wahl gilt für ein Jahr. Die nächste Delegiertenversammlung findet statt am Freitag, 16. Juni 2023 in der Schützi Olten.
- Am Vormittag findet die DV statt. Anschliessend kann am gemeinsamen Mittagessen teilgenommen werden. Am Nachmittag stehen zwei verschiedene Führungen durch Olten auf dem Programm.
- BL erkundigt sich, wer von den anwesenden Mitgliedern Interesse hätte, ALZ TG an der DV zu vertreten.
- Marianne Krähenbühl stellt sich zur Wahl. Da sich aus den Reihen der Anwesenden sonst niemand meldet, nennt BL die Namen derjenigen Personen, die bereit wären, ALZ TG an der DV zu vertreten: Bruno Lüscher, Marlene Schadegg und Irene Heggli.
- Er schlägt **Marianne Krähenbühl, Irene Heggli** und **Bruno Lüscher** zur Wahl vor. Sie werden einstimmig gewählt.
- d) Der Präsident informiert: Gemäss Statuten sind die **Revisoren** jeweils für ein Jahr gewählt. Die Rechnungsrevisoren Marcello Di Nicola und Simon Baumgartner haben sich bereit erklärt, die Jahresrechnung 2023 zu revidieren.
- Der Vorstand empfiehlt sie einstimmig zur Wahl.
- Die Rechnungsrevisoren **Marcello Di Nicola** und **Simon Baumgartner** werden einstimmig wiedergewählt.
- BL dankt ihnen für die gewissenhafte Prüfung der Jahresrechnung und ihre Flexibilität, dass der Revisionstermin jeweils kurzfristig vereinbart werden kann.

## 8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 9. Verschiedenes und Umfrage

- a) Der Präsident ehrt **Claudia Brüllhardt-Beerli** für **20 Jahre** Engagement für **ALZ TG**.  
Claudia Brüllhardt hat 2003 die Memory-Gruppe initiiert und eingeführt. Bis April 2015 war es eine Gruppe pro Woche. Von Mai 2015 bis 19.08.2022 führte sie zwei Gruppen wöchentlich. Seit 22.08.2022 wird eine Gruppe durch ihre Tochter Angela geführt, die ebenfalls über die erforderliche Ausbildung verfügt. Das Angebot dauert jeweils zwei Stunden und benötigt eine detaillierte Planung. Claudia hat seit 2004 unzählige Vorträge zu Demenz gehalten. Seit 2005 bietet sie in der Alterstagesklinik Weinfelden im Namen von ALZ TG zweimal pro Jahr ein Tanzcafé an und Gesellschaftsspielnachmittage. Seit 2008 leitet sie die Schulung Angehörige «EduKation», jeweils 10 x 2 Std. pro Jahr. Seit 14.05.2016 ist Claudia zudem Vorstandsmitglied und seit 2018 Referentin Grundkurs, ½ Tag, für Freiwillige (Tecum). BL übergibt Claudia einen Blumenstrauß und einen Gutschein der Thurgauer Fachgeschäfte. Er schliesst seine Ehrung mit dem Wunsch, dass ALZ TG noch viele Jahre auf ihr grosses Engagement zählen darf.
- b) Der Vorsitzende erkundigt sich, ob am Beginn der Vereinsversammlung um 18 Uhr festgehalten werden soll. Die Mehrheit der Anwesenden findet diese Zeit ideal.
- c) Ein Mitglied bedankt sich bei ALZ TG für die Unterstützung. Ihre Schwiegermutter sei an Demenz erkrankt gewesen. Das Angehörigenseminar sei eine grosse Hilfe gewesen, die Kursleitung «super».

- d) Ein Mitglied erkundigt sich, ob es auch möglich wäre, Angebote online anzubieten. SG/AR/AI habe das während der Pandemie gemacht. Der Präsident erkundigt sich bei der anwesenden Präsidentin von ALZ SG/AR/AI nach ihren Erfahrungen. Angela Schnellli erklärt, Angebote könnten via Zoom durchgeführt werden, wobei auch so nur ein begrenzter Kreis von Interessenten angesprochen werden könne.
- e) Künftige Vereinsversammlungen  
**Mittwoch, 8. Mai 2024, 18 Uhr**, 29. ordentliche Vereinsversammlung  
**Mittwoch, 7. Mai 2025, 18 Uhr**, 30. ordentliche Vereinsversammlung  
jeweils im Kath. Pfarreizentrum Weinfelden.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um 19.15 Uhr.

Der Präsident begrüsst Annette Gfeller, Abteilungsverantwortliche Sektionen und Angebote bei Alzheimer Schweiz und übergibt ihr das Wort zu ihrem Referat:

«**Die Geschäftsstelle von Alzheimer Schweiz**

Gemeinsam mit den Sektionen für Menschen mit Demenz»

BL bedankt sich bei Annette Gfeller für ihre interessanten Ausführungen und übergibt ihr als Geschenk Gottlieber Hüppen.

Danach lädt er alle Anwesenden ein, den Apéro und das Zusammensein zu geniessen.

erstellt 22.05.2023



Irene Heggli, Protokoll



Bruno Lüscher, Vorsitz